

BINNENMARKT

Auf dem Weg zum attraktivsten

Wirtschaftsraum weltweit

- In der gegenwärtigen Diskussion um die EU-Sozialpolitik steht nicht im Mittelpunkt, dass eine **prosperierende Wirtschaft** die Grundlage für ein sozial starkes Europa ist
- Ziel muss es sein, den europäischen Binnenmarkt zum **attraktivsten Wirtschaftsraum** weltweit zu machen und die **Wettbewerbsfähigkeit** zu stärken
- **Sowohl Arbeitnehmer als auch Unternehmen profitieren** davon, Teil des Binnenmarktes zu sein und dessen Möglichkeiten ausschöpfen zu können. **Ein funktionierender Binnenmarkt mit den vier Grundfreiheiten** ist das Fundament für Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit in Europa
- Der Binnenmarkt hilft **Unternehmen**, ihre Produkte zu verkaufen, Arbeitsplätze zu schaffen und zu investieren und somit ihre **Verantwortung in der europäischen Gesellschaft** wahrzunehmen
- **Nationale Alleingänge**, die zur Fragmentierung und zum Protektionismus führen, beschädigen den gemeinsamen Binnenmarkt; **bestehende Hindernisse** sollen abgebaut und die **Einhaltung gemeinsamer Regeln** kontrolliert werden



- Ein Beispiel: Die **Entsenderegeln** müssen langfristig durch einheitliche, unbürokratische und digitale Regelungen EU-weit vereinfacht werden – um Informationen bereit zu stellen, kann auch die EU-Arbeitsbehörde (ELA) eine Rolle spielen; die Ausnahmetatbestände sollen zeitgemäß ausgestaltet und die arbeits- und sozialrechtlichen Entsendevorgaben besser verzahnt werden
- Neue EU-Gesetzgebung muss stärker auch die **wirtschaftliche Entfesselung** und Stärkung des Binnenmarktes umfassen; die letzten Arbeitsprogramme der EU-Kommission haben kaum wirtschaftspolitische Maßnahmen beinhaltet
- Wir müssen nach der Covid-19-Pandemie daran arbeiten, **mehr wirtschaftliche Dynamik, unternehmerische Freiheit und Raum für Innovationen** zu schaffen; zum Beispiel der ganzheitliche Ansatz der neuen Industriestrategie und deren Fokus auf einen Abbau aller Binnenmarkt-Hindernisse muss in weiteren wirtschaftspolitischen Bereichen etabliert werden
- Im **Schengenraum** muss die potenzielle Einführung der **Grenzkontrollen** besser koordiniert werden; der gemeinsame Schutz der Außengrenzen soll weiter gestärkt werden
- Der **Stabilitäts- und Wachstumspakt** verfolgt das Ziel einer ausgeglichenen Haushaltspolitik und hat sich durch geltende Ausnahmeregeln auch in der Covid-19-Krise bewährt; auch wenn die Komplexität des Gesamtpakets reduziert werden kann, dürfen die Grundprinzipien nicht in Frage gestellt werden